WP4.4. Arbeitsmarkt fair gestalten.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP4. Wir machen M-V solidarisch!

Text

Ein sicherer, gut bezahlter Arbeitsplatz ist für die meisten Menschen ein wichtiger Bestandteil eines erfüllten Lebens. Die Gefahr von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein, ist in Mecklenburg-Vorpommern jedoch immer noch erheblich höher als in anderen Bundesländern, die Löhne sind weiterhin bedeutend niedriger.

Die unterschiedlichen Instrumente der Arbeitsämter zur Weiterbildung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden setzen oftmals falsche Anreize. Die geltenden Regularien führen häufig dazu, dass den Betroffenen keine sinnvollen und nachhaltigen beruflichen Qualifizierungen angeboten werden. Solo-Selbständige und Unternehmer:innen mit wenigen Mitarbeitenden sind nicht automatisch gegen Arbeitslosigkeit versichert. Die Erfahrungen in den Shutdowns zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass sich dies in Krisenzeiten existenzbedrohend auswirken kann.

Nicht alle Menschen werden auf dem ersten Arbeitsmarkt fündig. Auf dem Sozialen Arbeitsmarkt können Menschen gesellschaftlich notwendige und wertvolle Arbeit leisten und dafür entlohnt werden. Begleitendes Coaching und kontinuierliche Weiterbildung der Beschäftigten dienen dem Ziel der Integration in den „ersten“ Arbeitsmarkt.

Die Unterstützung für Arbeitgeber:innen, die Arbeitsuchende mit Beeinträchtigungen anstellen, läuft derzeit nach einigen Jahren aus. Vor allem gemeinnützige Arbeitgeber:innen verfügen dann oftmals nicht mehr über die nötigen Finanzmittel und beenden das Arbeitsverhältnis.

Der Fachkräftemangel in fast allen Branchen in M-V ist, anders als in anderen Bundesländern, hausgemacht. Durch die jahrzehntelange Philosophie der Niedriglohnlandes M-V hinken die Vergütungen immer noch deutlich dem Bundesdurchschnitt hinterher. Gerade im Sozialbereich ist Tarifbindung eher die Ausnahme. Privatisierungen, vor allem auch der medizinischen Infrastruktur in M-V, haben auch den Vergütungen und der Tarifbindung deutlich geschadet.

Für eine faire Arbeitswelt für alle Menschen in M-V braucht es:

- die Vergabe öffentlicher Aufträge ausschließlich unter Einhaltung der Tarifbindung.
- die vollumfassende Tarifbindung bei allen öffentlichen Anstellungs- und Dienstleistungsverhältnissen, sowie bei Refinanzierungen.
- die Abschaffung sachgrundloser Befristungen im öffentlichen Dienst.
- echte Gleichstellung im Arbeitsleben.
- die bessere Integration von Menschen mit Migrationserfahrungen.
- ein Förderprogramm, welches die berufliche Qualifizierung für Arbeitssuchende attraktiv gestaltet.
- eine besondere Förderung für Neugründungen und Unternehmensrestrukturierungen.
- ein umfassendes Monitoring und Weiterentwicklungen in den Berufsschulen und den Bildungszentren, sowie Anreize für Unternehmen zur Qualitätssteigerung in der Ausbildung.
- wirksame Programme und Einstiegsprämien für Seiten- und Wiedereinsteiger:innen.
- dauerhafte Lohnkostenzuschüsse für Unternehmen, die Langzeitarbeitslose oder Menschen mit Beeinträchtigungen einstellen.
- das Land als gutes Vorbild bzgl. flexibler Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten der Wiederkehr nach Elternzeit in Teilzeit, Home Office usw..